Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Marie oder Die Regimentstochter

Donizetti, Gaetano

Leipzig, [ca. 1940]

Auftritt XIV

urn:nbn:de:bsz:31-81895

Visual Library

**Hortensio.** Es kommt Gesellschaft; der Notar wartet [in der Bibliothek] und das Volk bereitet sich zum Tode (verbessernd) Tanze vor!

**Marchesa** (beiseite). Ach, mein Gott! [und gerade in diesem Augenblicke!]

**Hortensio** (leise zu Sulpiz). Und die andern, die da unten sitzen und trinken —

**Sulpiz.** Na, das wird schön werden!

**Marchesa** (zu Hortensio). Lass' den Notar hereinkommen; [hier will ich ihn empfangen. Geh'!]

**Hortensio** (geht ab nach links Mitte durch den allgemeinen Eingang).

**Marchesa** (zu Sulpiz). Und Ihr verliert keinen Augenblick — geht zu Marie! Geht!

**Sulpiz.** Ich gehe, Frau Marchesa, ich gehe schon — [doch sehen Sie, an Ihrer Stelle würde ich ein anderes Mittel aufsuchen, Maries Glück zu machen — ich würde alles geradezu abbrechen!

**Marchesa.** Wenn ich es jetzt auch wollte, so könnte ich nicht mehr, ohne ein Aufsehen, einen Skandal, der Argwohn erregen müßte. Ich zähle auf Euch, auf Euch allein, mein wackerer Sulpiz! (Sie reicht ihm die Hand.) Mein Freund!

**Sulpiz.** Frau Marchesa! (Beiseite.) Arme Frau! Und wenn ich bedenke, daß Marie seit einem Jahre um sie ist, und daß sie sie nicht Mutter nennen darf! Alle Hagel! Nein, ich würde sie alle Tage hundertmal umarmen und sagen: ich bin dein! (Er bemerkt, daß ihn die Marchesa ansieht.) Ich gehe schon, Frau Marchesa!] Aber sie wird nicht kommen! (Er geht ab nach rechts).

**Leise Eintrittsmusik: Walzer. (Zwischenaktsmusik.)**

**Vier Diener** (in reicher Livree treten von links Mitte durch den allgemeinen Eingang voraus und bilden Spalier).

**Die Herzogin von Craquitorpi, fünf Kavaliere und fünf Damen** (folgen).

**Der Notar** (mit seiner Mappe ebenso).

## Vierzehnter Auftritt.

**Herzogin. Marchesa. Kavaliere. Damen. Notar. Vier Diener.**

**Marchesa** (empfängt die Gäste).

**Die Eintretenden** (machen der Marchesa tiefe Verbeugungen).

**Notar** (tritt unauffällig an seinen früheren Platz hinter dem Tisch links vorn).

**Die vier Diener** (stellen auf der linken Seite fünf Sessel für die Damen und entfernen sich dann, woher sie kamen).

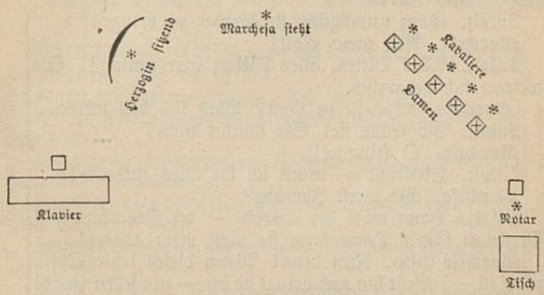
**Die Damen** (nehmen Platz).

**Die Kavaliere** (stellen sich hinter die Sessel der Damen).

**Herzogin** (wird von der **Marchesa** nach dem Sofa rechts geleitet).

(Der Walzer endet.)

Stellung:




**Die Kavaliere** und **Damen** (flüstern sich unauffällig Bemerkungen zu, daß die Braut nicht zugegen ist).

**Marchesa** [(für sich). O Himmel! und in diesem Gemütszustand soll ich Gäste empfangen!] (Laut zur Herzogin.) Ah, Frau Herzogin, wie ungeduldig haben wir Sie erwartet, meine Nichte und ich! Sogleich werde ich die Ehre haben, sie Ihnen vorzustellen.

**Herzogin** (befremdet). Ist sie nicht hier?

**Marchesa** (in kaum unterdrückter Verlegenheit). Sie wird sogleich die Ehre haben — sie beendigt ihre Toilette — [sie kennt keine höhere Pflicht, als der Frau Herzogin zu gefallen — und dann — Sie können sich ja die Unruhe, die Verlegenheit denken, die ein solcher Moment mit sich bringt —]

**Notar** (entfaltet den Kontrakt). Ist jedermann gegenwärtig?

**Herzogin** (ironisch). Jedermann, ausgenommen die Braut — und wenn nicht ein Unwohlsein —

**Marchesa.** Ja, ja — sie hat reizbare Nerven — ich muß doch nach ihr schicken —

**Der Sergeant Sulpiz** (kommt von rechts).

## Fünfzehnter Auftritt.

Die Vorigen ohne die Diener. Sulpiz tritt der Marchesa zur Rechten.

**Marchesa** (leise). Ah, Sulpiz! (Sie geht ihm einige Schritte entgegen.) Nun? Marie?

**Sulpiz.** Ganz unmöglich, sie hierher zu bringen!

**Marchesa.** Ach, mein Gott!

**Sulpiz.** Alles Bitten, alles Flehen war umsonst! Sie weigert sich beharrlich.

[**Marchesa.** Was ist zu thun? Was soll das werden?

**Sulpiz.** Ich kenne sie! Sie kommt nicht!

**Marchesa.** O Himmel!]

**Sulpiz.** Vielleicht — wenn ich ihr alles entdeckte!?

**Marchesa.** Wo denkt Ihr hin?

**Sulpiz.** Dann wäre der Respekt — der Gehorsam —! Verstehen Sie? Dann kann sie nicht mehr anders!

**Marchesa** (leise). Nun denn! Wenn dieses letzte Opfer nötig ist —! Geht hin und bringt sie her — um jeden Preis!

**Sulpiz** (geht eilig ab nach rechts).

(Leise und unauffällig.)

## Sechzehnter Auftritt.

Herzogin. Marchesa. Kavaliere. Damen. Notar.

**Notar** (fortfahrend). Der Herzog Scipio, den Dienstverhältnisse am Hofe zurückhalten, hat mir seine Vollmacht zugesandt, wodurch er in die Verbindung mit Fräulein Marie —

**Marchesa** (stolz). Von Maggiorivoglio!

**Notar.** Von Maggiorivoglio einwilligt. Da alle Punkte des Kontraktes zwischen beiden hohen Häusern im reinen sind, so sind nur noch die Unterschriften nötig.

**Herzogin** (erhebt sich erzürnt und geht vor der Marchesa vorüber nach links vorn).

**Die Kavaliere** und **Damen** (stehen ebenfalls auf).